

NEWSLETTER DES INSTITUTS FÜR ANGEWANDTE THEATERWISSENSCHAFT GIESSEN //
November 2015

Liebe Freundinnen und Freunde des Instituts für Angewandte Theaterwissenschaft,

zuerst freuen wir uns, darauf hinweisen zu dürfen, dass im November eine neue Gesprächs- und Vortragsreihe des Instituts startet. Am Mittwoch den 18.11. begrüßen wir Marcus Droß, Dramaturg des Frankfurter Mousonturms, zur ersten Ausgabe der ATW TALKS, die ein Forum für die offene und kritische Diskussion von Tanz, Theater und Performance der Gegenwart etablieren wollen. Die Veranstaltungsreihe bietet Gelegenheit für den offenen Austausch mit kritischer Perspektive, für intensive, auch ausufernde Debatten. Jede Ausgabe der ATW TALKS wird von einer Mitarbeiterin oder einem Mitarbeiter der ATW moderiert, der oder die eine Künstlerin, einen Künstler oder eine Wissenschaftlerin, einen Wissenschaftler aus dem Feld der darstellenden Künste und ihrer Nachbardisziplinen willkommen heißt.

Im Zentrum des ersten Gesprächs zwischen Marcus Droß und Georg Döcker, wissenschaftlichem Mitarbeiter der ATW, soll die diskursive Verfasstheit von Dramaturgie stehen. Fragen nach einem spezifischen Sprechen dramaturgischer Arbeit, nach der Position ihrer Rede in Proben und Öffentlichkeit befähigen möglicherweise auch die Erarbeitung einer indirekten Antwort auf die Frage „Was ist Dramaturgie?“.

Ausführlichere Informationen zur ersten Ausgabe und der gesamten Reihe finden Sie auf dieser Seite unserer Homepage: <http://www.inst.uni-giessen.de/theater/de/veranstaltungen/vortraege/1189>. Der genaue Ort der ersten Ausgabe wird in den ersten November-Tagen ebenfalls an dieser Stelle bekanntgegeben werden.

Weiters laden wir sehr herzlich zur Tagung *Tadeusz Kantor: Ein illegaler Künstler?* am Freitag, den 27.11. ein.

Das eintägige Symposium wird sich mit fünf internationalen Referent_innen, ihres Zeichens Theaterexpert_innen und Wissenschaftler_innen, dem theatralisch-performativen Werk von Tadeusz Kantor widmen. Das Symposium richtet sich an engagierte Fachleute und Studierende des Theaters, möchte sich aber auch einem breiten Publikum zuwenden, um möglichst viele Interessierte mit dem Werk von Tadeusz Kantor bekannt zu machen, das Phänomen dieses Künstlers zu besprechen und seine Tragweite auch heute noch weiter zu vertiefen.

Als Gäste werden Hans-Thies Lehmann, Luk Perceval, Anna Burzynska (Universität Krakau), Micha Braun (Universität Leipzig) und Feidlim Cannon (Dublin) erwartet.

Die Konferenz ist eine Veranstaltung des Polnischen Instituts Düsseldorf (Kurator: Dr. Manfred Beilharz) in enger Zusammenarbeit mit dem Institut für Angewandte Theaterwissenschaft der Justus-Liebig-Universität, Gießen. Veranstaltungsort: Margarete-Bieber-Saal, Ludwigstr. 34, Gießen. 11:00 - ca. 19.00 Uhr.

Abschließend möchten wir auf drei studentische Abschlussprojekte hinweisen, die im November ihre Premieren feiern:

Inge Gappmaier (CuP) präsentiert ihre Performance *dark pool. high potentials* in Zusammenarbeit mit Narae Shin und Sanna Lundström (Performance), Robert Läßig (Bühnenbild, Technik, Licht), Friederike Schmidt-Colinet (Bühnenbild, Plakat), Elischa Kaminer (Sounddesign) und Florence Ruckstuhl (Kostüm). Am 3. und 5.11., jeweils um 19:00 Uhr, Probebühne 1, Gießen.

Thomas Bartling (ATW) zeigt seine Performance *Abramović, Cher und ich* in Zusammenarbeit mit Ruby Behrmann, Lisa Marie Radtke (Dramaturgie), Katharina Sendfeld (Kostüm), Friederike Schmidt-Colinet (Bühne und Design) und Dominik Hallerbach (Technik). Am 18. und 19.11., jeweils um 20:00 Uhr, taT-Studiobühne, Gießen.

David Rittershaus (ATW) zeigt seine Installation *lost on the highest peak* in Zusammenarbeit mit Katharina Speckmann (Raum, Sounddesign), Philipp Krüger (Produktionsleitung), Figen Aksoy (Musik), Hendrik Borowski (Licht) und Ajda Tomazin (Grafikdesign). Am 27./28./29.11., Naxoshalle, Frankfurt am Main. Die genauen Präsentationszeiträume entnehmen Sie bitte dem anhängenden Programm.

Programm im November

1.11.2015, Durchgehend

[TRANSIT MONUMENTAL - Droga Niepodległości - Road-Movie-Tagebuch](#)

Installation von K.A.U. & Wdowik (Philipp Bergmann, Thea Reifler, Matthias Schönijahn, Małgorzata Wdowik (Konzept/Performance) / Johannes van Bebbber (Musik) / Alexander Buers (Technologie) / Nina Wesemann / Dino Osmanovic / Gudrun Gruber (Video/Cut) u.A. Produziert von SPIELART München (Art in Resistance). In Koproduktion mit: Komuna //Warszawa, Foundation for Public Space Research TU Warsaw. Unterstützt durch: Einstiegsförderung Berlin, Goethe Institut, Instytut Adams Mickiewicza, Hessische Theaterakademie, Institut für Angewandte Theaterwissenschaft Gießen, ongoing project, Hochschule für Film und Fernsehen München
Ort: SpielArt-Festival, Gasteig München Glashalle

Täglich eine neue Episode auf www.kau-kollektiv.de

TRANSIT MONUMENTAL setzt ein objet trouvé von 10 Metern Länge und 500 Kilogramm Gewicht als Monument in Szene, um mit Darstellungsformen und Utopien einer

europäischen Nation auf Tuchfühlung zu gehen. Inspiriert durch die in die Jahre gekommene Tradition der Staatsgeschenke und mit dem selbstauferlegten Auftrag, dieses Monument verschiedenen repräsentativen Persönlichkeiten und Gruppierungen in Polen zu offerieren, reisen die Gießener Gruppe K.A.U. und die polnische Regisseurin Małgorzata Wdowik damit durch verschiedene Regionen von München bis nach Warschau. Frei und unabhängig zwischen Dorfkneipe und Sportplatz werden zusammen mit der Bevölkerung auf der Strecke inszenierte Feste und Zeremonien gefeiert, gefilmt und täglich als Road-Movie-Botschaften zu SPIELART geschickt. Dort können die Daheimgebliebenen fortwährend die aktuellen Ereignisse miterleben. In Warschau angekommen inszeniert TRANSIT MONUMENTAL vor dem Hintergrund des Monuments einen „Territorialkongress“ rund um den umstrittenen Marsz Niepodległości zum polnischen Unabhängigkeitstag. Im Theater Komuna // Warszawa sollen RepräsentantInnen der verschiedenen politischen Lager gemeinsam entscheiden, wem dieser Marsch als Symbol für das polnische Nationalbewusstsein gehören soll. Am 30. Oktober findet im Rahmen von ART IN RESISTANCE das Abschiedsfest für TRANSIT MONUMENTAL in Zusammenarbeit mit der Deutsch-Polnischen Gesellschaft München statt. Der abschließende Kongress am 7. November wird ins Ampere München übertragen und dort live übersetzt.

TRANSIT MONUMENTAL präsentiert ein dreiwöchiges Projekt mit einer Länge von 10 Metern und einem Gewicht von 500 Kilogramm als unabhängigen Denkmal, das auf eine Reise in die Welt geht, um sich mit verschiedenen Präsentationsformen europäischer Nationen zu beschäftigen. Das Projekt ist von der Tradition der Gesandtschaften zwischen den Nationen inspiriert. Die Künstlergruppe K.A.U. und die polnische Regisseurin Małgorzata Wdowik reisen von München nach Warschau mit dem Denkmal, um sich in verschiedenen Dörfern und Städten aufzuhalten, um am Ende der Reise ein Denkmal für eine Gruppe von politischen Organisationen in Polen zu präsentieren. Die Dokumentation der Reise des unabhängigen Denkmals in regionalen Feiern und Zeremonien, in Pubs, Sportplätzen und auf Sportplätzen wird als Teil der Spielformate als weitere Folgen in Form von Filmdokumentationen an den Spielart Festival in München gesendet, so dass diejenigen, die in München geblieben sind, die aktuellen Ereignisse verfolgen können. Nach der Reise nach Warschau beginnt der nächste Schritt des Projekts: ein territorialer Kongress, der sich um den umstrittenen Marsch der Unabhängigkeit dreht, der jedes Jahr am Tag der Unabhängigkeit in Warschau stattfindet. In der Komuna // Warszawa, werden Vertreter verschiedener politischer Lager eingeladen, um über die Frage zu diskutieren, wem der Marsch der Unabhängigkeit als Symbol der polnischen Nationalbewusstheit gehören sollte.

<http://www.inst.uni-giessen.de/theater/de/veranstaltungen/programm/1169>

2.11.2015, Durchgehend

[TRANSIT MONUMENTAL - Droga Niepodległości - Road-Movie-Tagebuch](#)

Installation von K.A.U. & Wdowik (Philipp Bergmann, Thea Reifler, Matthias Schönijahn, Małgorzata Wdowik (Konzept/Performance) / Johannes van Bebbber (Musik) / Alexander Buers (Technologie) / Nina Wesemann / Dino Osmanovic / Gudrun Gruber (Video/Cut) u.A. Produziert von SPIELART München (Art in Resistance). In Koproduktion mit: Komuna //Warszawa, Foundation for Public Space Research TU Warsaw. Unterstützt durch: Einstiegsförderung Berlin, Goethe Institut, Instytut Adams Mickiewicza, Hessische Theaterakademie, Institut für Angewandte Theaterwissenschaft Gießen, ongoing project,

Hochschule für Film und Fernsehen München
Ort: SpielArt-Festival, Gasteig München Glashalle

<http://www.inst.uni-giessen.de/theater/de/veranstaltungen/programm/1169>

3.11.2015, 19h / Abschlussprojekt

[dark pool. high potentials](#)

Performance von Inge Gappmaier in Zusammenarbeit mit mit Narae Shin, Sanna Lundström (Performance), Robert Läßig (Bühnenbild, Technik, Licht), Friederike Schmidt-Colinet (Bühnenbild, Plakat), Elischa Kaminer (Sounddesign) und Florence Ruckstuhl (Kostüm)

Ort: Probebühne 1

Dark Pool. High Potentials ist ein Duett das ausgehend von Überlegungen zur Methode der Gamification, welche Spielstrukturen in spielfremden Kontexten anwendet, entstanden ist. Spiel als ein sicherer Rahmen mit klaren Regeln, ein Freiraum, eine definierte (Miniatur-)Welt im Kontrast zur sich ständig in Veränderung befindlichen Realität ist der Ausgangspunkt der Performance. Ein Mit-, Gegen-, Für- und Nebeneinander von Choreographie, Bühnenbild, Musik und Licht kreiert Spannungsfelder, die sich im Laufe der Performance annähern, abstoßen und verformen als auch miteinander verschmelzen.

<http://www.inst.uni-giessen.de/theater/de/veranstaltungen/programm/1184>

3.11.2015, Durchgehend

[TRANSIT MONUMENTAL - Droga Niepodległości - Road-Movie-Tagebuch](#)

Installation von K.A.U. & Wdowik (Philipp Bergmann, Thea Reifler, Matthias Schönijahn, Małgorzata Wdowik (Konzept/Performance) / Johannes van Bebbber (Musik) / Alexander Buers (Technologie) / Nina Wesemann / Dino Osmanovic / Gudrun Gruber (Video/Cut) u.A.

Produziert von SPIELART München (Art in Resistance). In Koproduktion mit: Komuna //Warszawa, Foundation for Public Space Research TU Warsaw. Unterstützt durch: Einstiegsförderung Berlin, Goethe Institut, Instytut Adams Mickiewicza, Hessische Theaterakademie, Institut für Angewandte Theaterwissenschaft Gießen, ongoing project, Hochschule für Film und Fernsehen München

Ort: SpielArt-Festival, Gasteig München Glashalle

<http://www.inst.uni-giessen.de/theater/de/veranstaltungen/programm/1169>

4.11.2015, Durchgehend

[TRANSIT MONUMENTAL - Droga Niepodległości - Road-Movie-Tagebuch](#)

Installation von K.A.U. & Wdowik (Philipp Bergmann, Thea Reifler, Matthias Schönijahn, Małgorzata Wdowik (Konzept/Performance) / Johannes van Bebbber (Musik) / Alexander Buers (Technologie) / Nina Wesemann / Dino Osmanovic / Gudrun Gruber (Video/Cut) u.A.

Produziert von SPIELART München (Art in Resistance). In Koproduktion mit: Komuna //Warszawa, Foundation for Public Space Research TU Warsaw. Unterstützt durch:

Einstiegsförderung Berlin, Goethe Institut, Instytut Adams Mickiewicza, Hessische Theaterakademie, Institut für Angewandte Theaterwissenschaft Gießen, ongoing project, Hochschule für Film und Fernsehen München
Ort: SpielArt-Festival, Gasteig München Glashalle

<http://www.inst.uni-giessen.de/theater/de/veranstaltungen/programm/1169>

5.11.2015, 19h / Abschlussprojekt

[dark pool. high potentials](#)

Performance von Inge Gappmaier in Zusammenarbeit mit mit Narae Shin, Sanna Lundström (Performance), Robert Läßig (Bühnenbild, Technik, Licht), Friederike Schmidt-Colinet (Bühnenbild, Plakat), Elischa Kaminer (Sounddesign) und Florence Ruckstuhl (Kostüm)
Ort: Probebühne 1

<http://www.inst.uni-giessen.de/theater/de/veranstaltungen/programm/1184>

5.11.2015, Durchgehend

[TRANSIT MONUMENTAL - Droga Niepodległości - Road-Movie-Tagebuch](#)

Installation von K.A.U. & Wdowik (Philipp Bergmann, Thea Reifler, Matthias Schönijahn, Małgorzata Wdowik (Konzept/Performance) / Johannes van Bebbber (Musik) / Alexander Buers (Technologie) / Nina Wesemann / Dino Osmanovic / Gudrun Gruber (Video/Cut) u.A. Produziert von SPIELART München (Art in Resistance). In Koproduktion mit: Komuna //Warszawa, Foundation for Public Space Research TU Warsaw. Unterstützt durch: Einstiegsförderung Berlin, Goethe Institut, Instytut Adams Mickiewicza, Hessische Theaterakademie, Institut für Angewandte Theaterwissenschaft Gießen, ongoing project, Hochschule für Film und Fernsehen München
Ort: SpielArt-Festival, Gasteig München Glashalle

<http://www.inst.uni-giessen.de/theater/de/veranstaltungen/programm/1169>

6.11.2015, 20 Uhr

[OH IT IS MY LOVE](#)

Inszenierung von Una Husebrink (Gesa Bering, Laura Eggert, Kathi Sendfeld, Nils Weishaupt)
Ort: Theater im G-Werk, Marburg

Im Rahmen von "Zärtlicher als das Leben" - ein Projekt von german stage service

Es ist ein Feuerwerk der Bilder und Töne, der Farben und Schnitte, von hoher Zeichenhaftigkeit, extremer Künstlichkeit und großer Gefühle. Eine Fülle der Embleme, Symbole und ikonischen Zeichen. Ein Bildergewühl, ein Exzess, eine Orgie. Immer Hochdruck, immer Volldampf, immer Looping, immer Kitsch-as-Kitsch-can. Eine brillante Schaumschlägerei!

Gestern habe ich angefangen/dich zu töten mein Herz/wenn ich tot bin/wird mein Staub nach dir schreien

weitere Infos/Trailer: unahusebrink.de

<http://www.inst.uni-giessen.de/theater/de/veranstaltungen/programm/1188>

6.11.2015, 20:00

["Zärtlicher als das Leben" - Filme auf der Bühne - Teil 2](#)

Performance von Gesa Behring (ATW), Laura Eggert (ATW), Katrin Hylla (ATW), Anna Krauß (ATW), Nisse Kreysing, Magdalena Köhler, Rolf Michenfelder, Laurenz Raschke, Kathi Sendfeld (ATW), Sarah Timm, Nils-Michael Weishaupt (ATW)

Ort: Theater im G-Werk, Afföllerwiesen 3a, Marburg

„Filme sind zärtlicher als das Leben“, sagt Francois Truffaut. Und weil uns diese Einschätzung so gut gefallen hat, haben wir unser neuestes Projekt genau so betitelt:

„Zärtlicher als das Leben“

In Filmen finden wir viele unserer innersten und geheimsten Sehnsüchte, Filme verwandeln Ohnmacht in Macht, sie überwinden den Tod, sie rächen jedwedes Unrecht, sie negieren historische Tatsachen, sie schauen in tiefste Abgründe, sie setzen zu Höhenflügen an, sie sind, wie gesagt, zärtlicher als das Leben.

„Zärtlicher als das Leben“ greift unsere Faszination für den Film auf. Wir haben uns neun Filme ausgesucht, mit denen wir uns beschäftigt haben und die Ergebnisse dieser Beschäftigung könnt ihr nun bei uns auf der Bühne im Theater im G-Werk erleben.

Insgesamt gibt es drei Premieren:

Eine im Oktober mit den Filmbearbeitungen 1 - 3,
eine im November mit den Filmen 4 – 6
und eine im Dezember mit den Filmen 7 – 9.
Jeder Abend wird dreimal gespielt.

Teil 2 jeweils am: 6./7./14. November um 20 Uhr:

“Die Haut in der ich wohne” (Pedro Almodóvar)
Inszenierung: Laurenz Raschke und Sarah Timm

“Romeo und Julia” (Baz Luhrmann)
Inszenierung: Una Husebrink (Laura Eggert, Nils Weißhaupt)

“Ariel” (Aki Kaurismäki)
Inszenierung: Rolf Michenfelder und Nisse Kreysing

<http://www.inst.uni-giessen.de/theater/de/veranstaltungen/programm/1187>

6.11.2015, Durchgehend

[TRANSIT MONUMENTAL - Droga Niepodległości - Road-Movie-Tagebuch](#)

Installation von K.A.U. & Wdowik (Philipp Bergmann, Thea Reifler, Matthias Schönijahn, Małgorzata Wdowik (Konzept/Performance) / Johannes van Bebbber (Musik) / Alexander Buers (Technologie) / Nina Wesemann / Dino Osmanovic / Gudrun Gruber (Video/Cut) u.A. Produziert von SPIELART München (Art in Resistance). In Koproduktion mit: Komuna //Warszawa, Foundation for Public Space Research TU Warsaw. Unterstützt durch: Einstiegsförderung Berlin, Goethe Institut, Instytut Adams Mickiewicza, Hessische Theaterakademie, Institut für Angewandte Theaterwissenschaft Gießen, ongoing project, Hochschule für Film und Fernsehen München
Ort: SpielArt-Festival, Gasteig München Glashalle

<http://www.inst.uni-giessen.de/theater/de/veranstaltungen/programm/1169>

7.11.2015, 12:30

[TRANSIT MONUMENTAL - Droga Niepodległości - Kongress](#)

Performance von K.A.U. & Wdowik (Philipp Bergmann, Thea Reifler, Matthias Schönijahn, Małgorzata Wdowik (Konzept/Performance) / Johannes van Bebbber (Musik) / Alexander Buers (Technologie) / Nina Wesemann / Dino Osmanovic / Gudrun Gruber (Video/Cut) / Romuald Krężel / Dobromir Dymecki (Moderation) Produziert von SPIELART München (Art in Resistance). In Koproduktion mit: Komuna //Warszawa, Foundation for Public Space Research TU Warsaw. Unterstützt durch: Einstiegsförderung Berlin, Goethe Institut, Instytut Adams Mickiewicza, Hessische Theaterakademie, Institut für Angewandte Theaterwissenschaft Gießen, ongoing project, Hochschule für Film und Fernsehen München
Ort: Ampere München

Live-Übertragung auf www.kau-kollektiv.de

TRANSIT MONUMENTAL setzt ein objet trouvé von 10 Metern Länge und 500 Kilogramm Gewicht als Monument in Szene, um mit Darstellungsformen und Utopien einer europäischen Nation auf Tuchfühlung zu gehen. Inspiriert durch die in die Jahre gekommene Tradition der Staatsgeschenke und mit dem selbstauferlegten Auftrag, dieses Monument verschiedenen repräsentativen Persönlichkeiten und Gruppierungen in Polen zu offerieren, reisen die Gießener Gruppe K.A.U. und die polnische Regisseurin Małgorzata Wdowik damit durch verschiedene Regionen von München bis nach Warschau. Frei und unabhängig zwischen Dorfkneipe und Sportplatz werden zusammen mit der Bevölkerung auf der Strecke inszenierte Feste und Zeremonien gefeiert, gefilmt und täglich als Road-Movie-Botschaften zu SPIELART geschickt. Dort können die Daheimgebliebenen fortwährend die aktuellen Ereignisse miterleben. In Warschau angekommen inszeniert TRANSIT MONUMENTAL vor dem Hintergrund des Monuments einen „Territorialkongress“ rund um den umstrittenen Marsz Niepodległości zum polnischen Unabhängigkeitstag. Im Theater Komuna // Warszawa sollen RepräsentantInnen der verschiedenen politischen Lager gemeinsam entscheiden, wem dieser Marsch als Symbol für das polnische Nationalbewusstsein gehören soll. Am 30. Oktober findet im Rahmen von ART IN RESISTANCE das Abschiedsfest für TRANSIT MONUMENTAL in Zusammenarbeit mit der Deutsch-Polnischen Gesellschaft München statt.

Der abschließende Kongress am 7. November wird ins Ampere München übertragen und dort live übersetzt.

TRANSIT MONUMENTAL präsentiert ein dreiwöchiges Projekt über die Länge von 10 Metern und ein Gewicht von 500 Kilogramm als unabhängiges Denkmal, das in eine Reise geht, um sich mit verschiedenen Präsentationsformen europäischer Nationen zu beschäftigen. Das Projekt ist von der Tradition des Geschenkens zwischen den Nationen inspiriert. Die künstlerische Kollektiv K.A.U. und die polnische Regisseurin Małgorzata Wdowik reisen von München nach Warschau mit dem Denkmal, um es in verschiedenen Städten und Dörfern zu zeigen, um es schließlich an ausgewählte politische Gruppen in Polen zu übergeben. Die Dokumentation der Reise des Denkmals über regionale Feiern und Zeremonien, in Pubs, Sportplätzen und auf Festivals wird als weitere Folgen in Form von Filmen veröffentlicht, so dass diejenigen, die in München geblieben sind, die aktuellen Ereignisse verfolgen können. Nach der Ankunft in Warschau beginnt der nächste Schritt des Projekts: ein Kongress über territoriale Zusammenhänge, der sich um den umstrittenen Marsch der Unabhängigkeit dreht, der jedes Jahr am Tag der Unabhängigkeit in Warschau stattfindet. In der Komuna // Warschau werden Vertreter verschiedener politischer Lager eingeladen, um über die Frage zu diskutieren, ob der Marsch der Unabhängigkeit als Symbol des polnischen Nationalbewusstseins angesehen werden sollte.

<http://www.inst.uni-giessen.de/theater/de/veranstaltungen/programm/1170>

7.11.2015, 20 Uhr

[OH IT IS MY LOVE](#)

Inszenierung von Una Husebrink (Gesa Bering, Laura Eggert, Kathi Sendfeld, Nils Weishaupt)
Ort: Theater im G-Werk, Marburg

<http://www.inst.uni-giessen.de/theater/de/veranstaltungen/programm/1188>

7.11.2015, 20:00

["Zärtlicher als das Leben" - Filme auf der Bühne - Teil 2](#)

Performance von Gesa Behring (ATW), Laura Eggert (ATW), Katrin Hylla (ATW), Anna Krauß (ATW), Nisse Kreysing, Magdalena Köhler, Rolf Michenfelder, Laurenz Raschke, Kathi Sendfeld (ATW), Sarah Timm, Nils-Michael Weishaupt (ATW)

Ort: Theater im G-Werk, Afföllerwiesen 3a, Marburg

<http://www.inst.uni-giessen.de/theater/de/veranstaltungen/programm/1187>

14.11.2015, 20 Uhr

[OH IT IS MY LOVE](#)

Inszenierung von Una Husebrink (Gesa Bering, Laura Eggert, Kathi Sendfeld, Nils Weishaupt)
Ort: Theater im G-Werk, Marburg

<http://www.inst.uni-giessen.de/theater/de/veranstaltungen/programm/1188>

14.11.2015, 20:00

"Zärtlicher als das Leben" - Filme auf der Bühne - Teil 2

Performance von Gesa Behring (ATW), Laura Eggert (ATW), Katrin Hylla (ATW), Anna Krauß (ATW), Nisse Kreysing, Magdalena Köhler, Rolf Michenfelder, Laurenz Raschke, Kathi Sendfeld (ATW), Sarah Timm, Nils-Michael Weishaupt (ATW)

Ort: Theater im G-Werk, Afföllerwiesen 3a, Marburg

<http://www.inst.uni-giessen.de/theater/de/veranstaltungen/programm/1187>

18.11.2015, 18.00 Uhr

ATW TALKS EDITION NO. 1

Vortrag von ATW TALKS

Ort: ATW

ATW TALKS
EDITION NO. 1:
MARCUS DROSS
AND GEORG DÖCKER
TALK ABOUT
THE LANGUAGE OF
DRAMATURGY

WED 11.18.2015

6.00 P.M.

A 118

Zur ersten Ausgabe der ATW TALKS begrüßen wir Marcus Droß, der seit 2012 als Dramaturg am Frankfurter Mousonturm tätig ist. Droß ist kein Unbekannter an der ATW: Anfang der 90er hat er hier sein Studium absolviert und seit seinem Engagement in Frankfurt ist er wieder eng mit dem Institut und seinen aktuellen Akteuren verbunden. In kurzer Zeit ist er den Studierenden zu einem geschätzten Partner geworden, der ihre Proben mit findigen Beobachtungen begleitet und einigen von ihnen die Möglichkeit eröffnet, ihre Performances am Turm zu produzieren und aufzuführen. Grund genug, Droß einzuladen, um mit ihm über seine Praxis und seinen Begriff von Dramaturgie zu sprechen.

Im Zentrum des Gesprächs mit Georg Döcker, wissenschaftlichem Mitarbeiter der ATW, soll die diskursive Verfasstheit von Dramaturgie stehen. Welches Sprechen zeichnet die dramaturgische Arbeit aus, welche Rede ist ihr in Proben und in der Öffentlichkeit eigen? Wie etwa unterscheiden sich die Aussagen eines Dramaturgen von denen eines Regisseurs oder Choreographen, und wie von denen eines Wissenschaftlers? Über diese Fragen zur Sprache der Dramaturgie lässt sich möglicherweise eine indirekte Antwort auf die größere Frage „Was ist Dramaturgie?“ erarbeiten.

ATW TALKS

EDITION NO. 1

Mittwoch 18.11.2015, 18.00 Uhr

ATW, Karl-Glöckner-Straße 21, Phil II, Haus A, D-35394 Gießen

Im Anschluss um 20.00 Uhr auf der taT-Studiobühne des Stadttheater Gießen:
ABRAMOVIC, CHER UND ICH, MA-ATW-Abschlussprojekt von Thomas Bartling
(Karten-Reservierung direkt über das Stadttheater Gießen)

Die ATW TALKS sind eine Gesprächs- und Vortragsreihe der ATW, des Instituts für Angewandte Theaterwissenschaft der Justus-Liebig-Universität Gießen. Sie finden seit Ende 2015 in unregelmäßigem Abstand, jedoch mindestens zwei Mal pro Semester statt und wollen ein Forum für die Diskussion von Tanz, Theater und Performance der Gegenwart bilden, das sowohl dem wissenschaftlichen und künstlerischen Diskurs der ATW und der Stadt wie auch der hessischen Theaterlandschaft zugutekommt. Was als ein Ass der ATW gilt, soll auch die Gespräche und Vorträge bereichern: abseits der großen Öffentlichkeit und ihrem Zwang zur Selbstrepräsentation bietet das Gießener Umfeld Gelegenheit für den offenen Austausch mit kritischer Perspektive, für intensive, auch ausufernde Debatten. Jede Ausgabe der ATW TALKS wird von einer Mitarbeiterin oder einem Mitarbeiter der ATW moderiert, der oder die eine Künstlerin, einen Künstler oder eine Wissenschaftlerin, einen Wissenschaftler aus dem Feld der darstellenden Künste und ihrer Nachbardisziplinen willkommen heißt. Je nach Gast, Zuhörerinnen und Zuhörern werden die einzelnen Ausgaben auf Deutsch, Englisch oder Französisch abgehalten.

Idee und Leitung: Georg Döcker. Moderation: Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der ATW

WWW.ATW-GIESSEN.DE

<http://www.inst.uni-giessen.de/theater/de/veranstaltungen/programm/1189>

18.11.2015, 20:00 / Abschlussprojekt

[Abramović, Cher und ich](#)

Performance von Thomas Bartling, Ruby Behrmann, Lisa Marie Radtke, Katharina Sendfeld, Friederike Schmidt-Colinet, Dominik Hallerbach;

Ort: taT-Studiobühne, Gießen

Marina Abramović und Cher sind die Queen of Performance Art und die Goddess of Pop. Beide sind 1946 geboren. Beide haben ihre Karriere an der Seite ihres Partners begonnen, um im Anschluss solo erfolgreicher zu werden. Beide zelebrieren die selbstreferentiellen Ansätze in ihrem jeweiligen Werk vor dem Bewusstsein der großen eigenen Leistung. Beide sind Ikonen in ihrer jeweiligen Disziplin. Beide Biografen erzählen eine von Kämpfen und Rückschlägen gefüllte Emanzipationsgeschichte. Beide bilden ihre jeweils eigene Kategorie. Doch wo ist da die trennende und vielleicht auch verbindende Linie zu ziehen?

<http://www.inst.uni-giessen.de/theater/de/veranstaltungen/programm/1183>

19.11.2015, 20:00 / Abschlussprojekt

[Abramović, Cher und ich](#)

Performance von Thomas Bartling, Ruby Behrmann, Lisa Marie Radtke, Katharina Sendfeld, Friederike Schmidt-Colinet, Dominik Hallerbach;

Ort: taT-Studiobühne, Gießen

<http://www.inst.uni-giessen.de/theater/de/veranstaltungen/programm/1183>

23.11.2015, 20:00

[OPA ÜBT - ein ambitioniertes Opernprojekt](#)

Inszenierung von FUX (Nele Stuhler, Stephan Dorn, Falk Rößler), zusammen mit Jost von Harleßem, Annatina Huwiler und Franziska Schmidt

Ort: Münchner Kammerspiele, Kammer 2

Unten im Orchestergraben steht der Dirigent. Ohne den geht es nicht.

Vor dem Dirigenten sitzt das Orchester. Ohne das geht es nicht.

Auf der Bühne stehen die Sänger und ein grosser Chor. Ohne die geht es nicht.

Und im Souffleurkasten sitzt der Souffleur und vielleicht gibt es sogar ein Ballett und jemand hat was für die Bühne gebaut und jemand hat Kostüme genäht und jemand hat mit allen geprobt und andere haben mitgeholfen. Ohne die alle geht es nicht.

Das sind viele Leute. Alle zusammen sind die Oper.

Und wir Drei jetzt auch. Wir sind jetzt die. Nur weniger.

Für „OPA ÜBT“ nimmt sich das Theaterkollektiv FUX mit seinen spezifischen Mitteln das Theatergenre Oper vor. Dem grossen Opernapparat mit mehreren hundert Beteiligten stellen sie eine dreiköpfige Gruppe gegenüber. Musik, Gesang, Narration und Spielweise werden umgearbeitet und durch den eigenen Filter geschickt. Das prunkvolle Opernhaus weicht einer blanken Halle. Auf der Suche nach einer alternativen Opernästhetik muss FUX üben: an den Instrumenten, die sie bedienen; an der Technik, die sie zum Einsatz bringen; an ihren Stimmen und Körpern; an der Präsenz; am neuen grossen Ganzen.

Die Gruppe FUX, bestehend aus Nele Stuhler, Stephan Dorn und Falk Rößler, hat sich im Rahmen des Studiums der Angewandten Theaterwissenschaft in Giessen formiert. FUX arbeitet interdisziplinär und verwebt Elemente aus Performance, (Live-)Musik, Sprechtheater, Kleinkunst und Choreographie zu gleichsam komplexen wie unterhaltsamen Theaterbastarden.

Eine Koproduktion mit TREIBSTOFF 2013 Basel.

Mit freundlicher Unterstützung der Stiftung Wolf, der DOMS-Stiftung, der Jubiläumsstiftung der Basellandschaftlichen Kantonalbank, des Instituts für Angewandte Theaterwissenschaft Giessen, der Hessischen Theaterakademie, des Frankfurt LAB, des Mousonturm Frankfurt und durch Z / Raum für Proben und Forschung Frankfurt.

Nele Stuhler, Stephan Dorn, Falk Rößler (Konzept, Regie, Performance)

Jost von Harleßem (Technische Gestaltung)

Annatina Huwiler (Bühne)
Franziska Schmidt / Stranger in Company (Produktion)

Mit herzlichem Dank an Anna Sophie Mahler, Stefan Wirth, Thomas Dreißigacker, Gerd Rienäcker, Florian Ziemer, Jacob Bussmann, Christoph Menke, Ingrid Steiner, Heiner Goebbels, Anja Henningsmeyer, Ed Stuhler, Heike Rößler, Johannes Frei, Reto Gabriel, die Treibstoff-Organisatoren sowie die Kaserne Basel.

www.gruppefux.de

<http://www.inst.uni-giessen.de/theater/de/veranstaltungen/programm/965>

24.11.2015, 20:00

[OPA ÜBT - ein ambitioniertes Opernprojekt](#)

Inszenierung von FUX (Nele Stuhler, Stephan Dorn, Falk Rößler), zusammen mit Jost von Harleßem, Annatina Huwiler und Franziska Schmidt

Ort: Münchner Kammerspiele, Kammer 2

<http://www.inst.uni-giessen.de/theater/de/veranstaltungen/programm/965>

27.11.2015, 18:00-22:00 / Abschlussprojekt

[lost on the highest peak](#)

Installation von David Rittershaus * Raum, Sounddesign: David Rittershaus, Katharina Speckmann * Produktionsleitung: Philipp Krüger * Musik: Figen Aksoy * Licht: Hendrik Borowski * Grafikdesign: Ajda Tomazin *

Ort: Naxoshalle, Frankfurt am Main

In den Klanglandschaften von David Rittershaus gerät die Natur in Bewegung, sie fließt, bröckelt, rauscht, weht oder brennt - zumindest akustisch. Denn nahezu alles, was wir hören, bleibt unsichtbar. Ob und wie sich klanglich etwas bewegt, hängt dabei von den Besuchern ab. Schaukeln hängen einladend in den Weiten der Naxoshalle und das schwungvolle Treiben wird auf die Klänge übertragen. In gemeinsamer Bewegung öffnet sich der Raum für ein mythisches Fest und für die Erinnerung an eine irrende Suche nach einem verlorenen Grund.

In Kooperation mit studioNAXOS - Junge Künstler*innen in der Naxoshalle, dem Künstlerhaus Mousonturm und der Hessischen Theaterakademie (HTA). Gefördert vom Zentrum für Medien und Interaktivität (ZMI) der JLU Gießen.

Ein Swinx-Projekt: www.swinx-project.com

<http://www.studionaxos.de/works/lost-on-the-highest-peak/>

<http://www.mousonturm.de/web/de/veranstaltung/lost-on-the-highest-peak>

<http://www.inst.uni-giessen.de/theater/de/veranstaltungen/programm/1186>

28.11.2015, 16:00-19:00 / Abschlussprojekt

[lost on the highest peak](#)

Installation von David Rittershaus * Raum, Sounddesign: David Rittershaus, Katharina Speckmann * Produktionsleitung: Philipp Krüger * Musik: Figen Aksoy * Licht: Hendrik Borowski * Grafikdesign: Ajda Tomazin *
Ort: Naxoshalle, Frankfurt am Main

<http://www.inst.uni-giessen.de/theater/de/veranstaltungen/programm/1186>

28.11.2015, 22:00-24:00 / Abschlussprojekt

[lost on the highest peak](#)

Installation von David Rittershaus * Raum, Sounddesign: David Rittershaus, Katharina Speckmann * Produktionsleitung: Philipp Krüger * Musik: Figen Aksoy * Licht: Hendrik Borowski * Grafikdesign: Ajda Tomazin *
Ort: Naxoshalle, Frankfurt am Main

<http://www.inst.uni-giessen.de/theater/de/veranstaltungen/programm/1186>

29.11.2015, 15:00-17:30 / Abschlussprojekt

[lost on the highest peak](#)

Installation von David Rittershaus * Raum, Sounddesign: David Rittershaus, Katharina Speckmann * Produktionsleitung: Philipp Krüger * Musik: Figen Aksoy * Licht: Hendrik Borowski * Grafikdesign: Ajda Tomazin *
Ort: Naxoshalle, Frankfurt am Main

<http://www.inst.uni-giessen.de/theater/de/veranstaltungen/programm/1186>
